



- 1 Sorgende Liebe erfüllte dein Leben, dankbare Liebe folgt dir ins Grab.
- 2 Tot ist nur, wer vergessen wird.
- 3 Wo du auch weilst, im Herzen bist du unser.
- 4 Ein gutes/edles Menschen/Mutter/Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.
- 5 Wir wollen nicht nur trauern, weil wir dich verloren haben, wir denken dankbar an die Zeit, in der wir dich haben durften.
- 6 Müh´ und Arbeit war dein Leben, du dachtest nie an dich, nur für die Deinen streben, hieltest du für deine Pflicht.
- 7 Die Sonne schied, noch ehe es Abend wurde.
- 8 Die aber am Ziel sind, haben den Frieden.
- 9 Stark wie der Tod, ist die Liebe.
- 10 Die Ernte ist eingefahren, er ging nach Hause.
- 11 Ich bin die Auferstehung und das Leben.
- 12 Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.
- 13 Es kommt alles von Gott – Leben und Tod!
- 14 Müh' und Arbeit war dein Leben, Ruhe hat dir Gott gegeben.
- 15 Gott hat jedem seine Bahn vorgezeichnet.
- 16 Du bist uns nicht gestorben, nur vorangegangen.
- 17 Trennung ist unser Los, Wiedersehen unsere Hoffnung.
- 18 Gottes Wille ist geschehen, unser Trost ist Wiedersehen.



- 19 Es gibt viele Wege zu Gott.
Einer führt auch über das Leid.
- 20 Die Todesstunde kam zu früh,
doch Gott, der Herr,
bestimmte sie.
- 21 Der Herr tue ihr/ihm auf das Tor
zum Paradies, zur Heimkehr in
das Land der ewigen Freude und
des Friedens.
- 22 Nur eines erbitte ich vom Herrn,
danach verlangt mich:
Im Haus des Herrn zu wohnen
alle Tage meines Lebens.
- 23 Ich weiß, mein Erlöser lebt.
- 24 Unsere Heimat ist im Himmel.
- 25 Der Glaube tröstet,
wo die Liebe weint.
- 26 Herr, in deine Hände
lege ich mein Leben
- 27 Wenn wir jemanden sehr
lieben, so ist es uns, als
sei er unsterblich.
- 28 Leuchtende Tage -
nicht weinen, dass sie vorüber,
sondern lächeln,
dass sie gewesen!
- 29 Und doch ist einer,
welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen
Händen hält.
- 30 Unsere lieben Toten
sind nicht gestorben;
Sie haben nur aufgehört
sterblich zu sein.
- 31 Wer im Gedächtnis
seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, sondern fern;
tot ist nur, der vergessen wird.
- 32 Ich bin die Auferstehung
und das Leben,
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.



- 33 Unsere lieben Toten
sind nicht gestorben.
Sie haben nur aufgehört
sterblich zu sein.
- 34 Herr, dein Wille geschehe!
- 35 Ich sehe das,
was ich geglaubt.
- 36 Herr, dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden!
- 37 Über dem Leben steht der Tod.
Doch über dem Tod
steht wieder das Leben.
- 38 Unbeflecktes Herz Maria,
sei meine Zuflucht.
- 39 Geschwister, Mutter gute Nacht.
Seht, mein Tagwerk ist vollbracht.
- 40 Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts fehlen.
- 41 Mein Reich ist nicht
von dieser Welt.
- 42 Herr ich bin dein Eigentum,
dein ist ja mein Leben.
- 43 Was bleibt, ist die Liebe
- 44 Sterben ist kein
ewiges getrennt werden;
es gibt ein Wiedersehen
an einem helleren Tag.
- 45 Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
bleibt voller Trauer unser Herz,
dich leiden sehen
und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.
- 46 Ob wir leben oder ob wir sterben,
wir gehören dem Herrn.



- 47 Es ist bestimmt in Gottes Rat,
dass man vom Liebsten,
das man hat, muss scheiden.
- 48 Herr, gib ihnen die
ewige Ruhe und das ewige
Licht leuchte ihnen.
- 49 Wer dich gekannt,
weiß was wir verloren.
- 50 Der Sonne Gold umschwebt
den Hügel und Friede weht
durch Wald und Flur.
Wie Geisterhauch auf leichten
Flügeln kommt uns der Trost –
er schläft ja nur.
- 51 Wer glaubt, der hat
das ewige Leben
- 52 Durch den Tod
wird das Leben nicht genommen,
sondern neu gestaltet.
- 53 Ich ging zu jenen, die ich liebte,
und die ich liebte, erwarte ich.
- 54 Die Bande der Liebe
werden mit dem Tode
nicht durchschnitten.
- 55 Erinnerungen, die unser
Herz berühren,
gehen niemals verloren.
- 56 Schöne Tage – nicht weinen,
dass sie vorüber. Lächeln –
und sich freuen, dass sie gewesen!
- 57 Ich gehe zu meinem Vater
und eurem Vater,
zu meinem Gott
zu eurem Gott.
- 58 Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit
der Freude, des Glücks,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes,
der Trauer und eine Zeit
der dankbaren Erinnerung.



- 59 Der Herr tue ihr auf
das Tor zum Paradies,
zur Heimkehr in das Land
der ewigen Freude.
- 60 Gerne wäre ich geblieben,
bei euch, ihr alle meine Lieben.
Aber Gottes Ratschluss soll
gescheh'n und so musst ich
von euch geh'n.
- 61 Sonnige Tage, nicht weinen,
weil sie vergangen,
sondern lächeln und sich freuen,
weil sie gewesen.
- 62 Wir wollen nicht nur trauern,
weil wir dich verloren haben,
wir denken dankbar an die Zeit,
in der wir dich haben durften.
- 63 Der Tod, der jedes Menschen
Auge bricht,
lehrt uns wohl scheiden –
vergessen nicht.
- 64 Der Herr ist nahe allen,
die ihn rufen.
- 65 Unruhig ist unser Herz, o Gott,
bis es Ruhe findet in dir.
- 66 Nicht weinen,
dass sie gegangen,
sondern dankbar,
dass sie gewesen.
- 67 Gott hat dich zu sich genommen,
aus unseren Herzen kann dich
niemand nehmen.
- 68 Für diese Welt ist ein Leben zu
Ende, für den, der glaubt,
hat ein Leben begonnen.
- 69 Stark wie der Tod ist die Liebe.
Auch Wasserfluten
löschen sie nicht aus.
- 70 In deine Hände lege ich voll
Vertrauen meinen Geist.
Du hast mich erlöst, Herr,
du treuer Gott.



- 71 Die Erinnerung
an unsere gemeinsamen
Stunden wird immer
in unseren Herzen bleiben!
- 72 Voll Vertrauen auf dich, o Herr,
bitten wir, schenke ihr Frieden.
- 73 Wenn die Kraft
zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.
- 74 Jesus, dir leb ich,
Jesus, dir starb ich,
Jesus, dein bin ich,
im Leben und im Tod
- 75 Was ich gearbeitet, das segne Du.
Was ich geliebt, beschütze Du.
Was ich gewollt, vollende Du.
Was ich versäumt, ergänze Du.
- 76 Im Bestreben
ein vollkommenes Werk
zu gestalten,
finden wir näher zu Gott.
- 77 Wenn ein Mensch auf die Welt
kommt weint er und alles um
ihn lächelt. Wenn er wieder geht
von dieser Welt, weinen alle –
er aber wird lächeln.
- 78 Wir tragen still im Herzen
um dich ein großes Leid,
doch in Erinnerung bist du
bei uns für alle Zeit.
- 79 Still und einfach war dein Leben,
du dachtest nie an dich,
nur für die Deinen streben
hieltest du für Glück und Pflicht.
- 80 Wir haben dich alle geliebt
und werden dich nie vergessen.
Du bleibst in unseren Herzen.
- 81 Die stillste Zeit im Leben ist jene,
in der man Menschen verliert,
die man liebt.
- 82 Wenn ich nicht mehr bin,
werden meine Bäume noch
steh´n, und die großen Wolken
darüber wähn.



- 83 Ein treues Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen,
wir fühlen es in tiefem Schmerz,
was wir verloren haben.
- 84 Fliege hin! Es geht im Kreise
über dir der Sterne Heer –
Abendwinde tragen leise
dich hinaus ins ewige Meer!
- 85 Ich bin von euch gegangen,
nur für einen Augenblick,
und gar nicht weit.
Wenn ihr dahin kommt,
wohin ich gegangen bin,
werdet ihr euch fragen,
warum ihr geweint habt.
- 86 Und wenn du dich getröstet hast
wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
- 87 Noch ein paar Jahre wollt´ ich
leben, wollt´ noch ein bisschen bei
euch sein, denn es ist immer schön
gewesen, doch es hat nicht
sollen sein.
- 88 Eine Stimme, die vertraut war –
schweigt; Ein Lächeln,
das uns freute – fehlt;–
Ein Mensch der immer da war
ist nicht mehr. Was bleibt
sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.
- 89 Alles hat seine Zeit.
Sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.
- 90 Als Gott sah, dass der Weg
zu lang, der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer
wurde, legte er den Arm um mich
und sprach: Komm heim.
- 91 Große Liebe, herzliches Geben,
Sorge um uns, das war
ihr (sein) Leben.
- 92 Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich auf Händen tragen.



- 93 Leg alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.
- 94 Ich bin nicht tot,
ich tausche nur die Räume,
ich bin in Euch und geh´
durch Eure Träume.
- 95 Die Erinnerung ist das einzige
Paradies aus dem wir nicht
vertrieben werden können.
- 96 Wenn die Kraft versiegt
die Sonne nicht mehr wärmt,
und der Schmerz das Lächeln
einholt, dann ist der ewige
Frieden eine Erlösung.
- 97 Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich Herr, in deine Hände.
- 98 Gute Menschen gleichen Sternen,
sie leuchten noch
lange nach dem Erlöschen
- 99 Dein Tagwerk ging zu Ende,
dein Feierabend rückte an.
Es ruhen nun die fleißigen Hände
Gott lohne dir was du getan.
- 100 Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe
gefunden, lebe ich in euch weiter.
- 101 Du hast gelebt für deine Lieben.
All´ deine Müh´ und Arbeit
war für sie
Gute Mama, ruh´ in Frieden,
wir vergessen dich nie.
- 102 Die Welt loslassen, die in Sorge,
verkrampften Hände lösen, sich
in Gott hinab lassen wie in einen
Abgrund, der dich immer
tragen wird, ihm alles,
auch das Unmögliche zutrauen –
das heißt: Glauben.



- 103 Der Herr gab uns,
keine Zeit zum Abschiednehmen
doch er gab uns
die Gnade der Erinnerung
- 104 Im Herzen und in Gedanken,
all jener, die dich im Leben
gerne hatten wirst du weiterleben.
- 105 Erinnerungen sind kleine Sterne
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.
- 106 Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur mit dem
Unglaublichen zu leben.
- 107 Einschlafen dürfen,
wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine wunderbare Sache.
- 108 Wenn ich tot bin,
singt mir ein schönes Lied.
Bin nicht gern gegangen
ging nur weil´s geschieht.
- 109 Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann es verstehen
Im Herzen bleibst du uns ganz nah
bei jedem Schritt den wir gehen
Nun ruhe sanft und geh´ in Frieden
denke immer daran,
dass wir dich lieben.
- 110 Eines Morgens
wachst du nicht mehr auf,
die Vögel singen,
wie sie gestern sangen
Nichts ändert diesen
neuen Tagesablauf.
Nur du bist fortgegangen.
Du bist nun frei
und unsere Tränen
wünschen dir Glück.
- 111 Meine Zeit ist erfüllt,
die Ewigkeit ist nahe.
- 112 Deine Schritte sind verstummt,
doch die Spuren deines Lebens
und deiner Liebe sind überall.
Die Erinnerung an dich
tragen wir in unseren Herzen.



- 113 Ohne dein Lachen erscheint
uns die Welt ein bisschen dunkler!
- 114 Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
sondern habt den Mut
von mir zu erzählen und
zu lachen. Lasst mir einen Platz
zwischen euch,
so, wie ich ihn im Leben hatte.
- 115 Mama/Papa ist am Ziel
ihres/seines Weges angekommen.
Nun müssen wir unseren
Weg ohne sie/ihn weitergehen.
- 116 Das Gute fliegt jetzt davon,
dorthin, wo alles nicht immer
in die Vergangenheit fällt,
sondern täglich
auf- und untergeht.
- 117 Als Bauer hast du dein Feld bestellt.
Als Vater hast du uns Arbeiten
Beten und Menschsein gelehrt
In der Gemeinschaft hast
du Verantwortung getragen.
Geprüft und gereift bist du.
- 118 Gefühle, schwierig zu beschreiben
der Versuch Traurigkeit zu
vertreiben, aussichtslose Stunden
zu überbrücken,
aufkommende Angst
zu unterdrücken,
Schicksalsschläge zu verstehen,
neue Wege zu gehen.
- 119 Es ist zu früh – sagt das Herz.
Es ist Gottes Wille – sagt der
Glaube. Du fehlst uns – sagt die
Liebe. Und wer sagt, so ist das
Leben, der weiß nicht,
wie weh es tut.
- 120 Wenn die Füße zu müde sind,
die Wege zu gehen,
die Augen zu trübe
die Erde zu sehen,
wenn das Alt sein ist nur
Last und Leid, dann sagt der Herr
Komm zu mir, jetzt ist es Zeit!



- 121 Es war die Liebe, die uns verband,
die Trennung liegt in Gotteshand.
- 122 Immer ein Lächeln,
niemals verzagt,
immer hilfsbereit,
auch ungefragt.
Immer lieb, gütig, sorgend bereit,
welch schöne Erinnerung
an ihn/sie bleibt.
- 123 Nicht die Jahre
in unserem Leben zählen,
sondern
das Leben in unseren Jahren.
- 124 Als Gott die Englein zählte,
sah er, dass eines fehlte.
Er kam und wählte.
- 125 Wenn im schönen Himmelsgarten
oben eine Blume fehlt,
schwebt ein stiller Engel nieder,
pflückt die Blume auf der Welt.
- 126 Geschwister, Mutter, gute Nacht.
Seht mein Tagwerk ist vollbracht
ich lege mich zur Ruhe nieder,
dort oben sehen wir uns wieder.
- 127 Was die Welt auch bieten mag
an allen ihren Schätzen,
ein lebend treues Mutterherz
kann niemand mehr ersetzen.
- 128 Die Sonne schied,
noch ehe es Abend wurde.
- 129 Die aber am Ziel sind,
haben den Frieden.
- 130 Still, bescheiden und geduldig,
wie sie gelebt,
ist sie von uns gegangen,
ein wahrhaft guter Mensch –
sie ist nicht mehr.



- 131 Es ruhen die fleißigen Mutterhände,
die treu gesorgt für unser Wohl,
die tätig waren bis ans Ende,
nun ruht ihr Herz, so liebevoll.
- 132 Was du im Leben hast gegeben
dafür ist jeder Dank zu klein,
du hast gesorgt für deine Lieben,
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
viel Müh´ und Arbeit kanntest du,
mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in ewiger Ruh.
- 133 Wer dich gekannt,
muss Zeugnis geben,
es war so reich, dein Erdenleben,
an Müh´ und Arbeit, Sorg´ und Last,
wie viel du hier geschaffen hast.
Nun Mutter, ruh´ in Gottes Frieden.
- 134 Du bist nicht mehr,
aber dein Herz und deine Liebe
werden immer bei uns sein.
- 135 Den Augen entrissen,
dem Herzen geblieben,
bleibst du der Schutzgeist
all deiner Lieben.
- 136 Des letzten Tages Neige
trug dir den Frieden zu,
ein tiefes, stilles Schweigen
deckt gütig deine Ruh.
- 137 Der Tod eines geliebten
Menschen ist wie das
Zurückgeben einer Kostbarkeit
die uns Gott lange gelassen hat.
- 138 Was ich in meinem Leben recht
gemacht, o Herr, das weihe!
Was ich jemals schlecht gemacht,
o Herr, das verzeihe!
- 139 Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende –
Beginn der Ewigkeit.
- 140 Als die Kraft zu Ende ging,
war es nicht Sterben,
war es Erlösung, war es
Heimgang zu Gott.



- 141 Ihr, die ihr mich so geliebt habt,
seht nicht auf das Leben,
das ich beendet habe,
sondern auf das, welches
ich beginne.
- 142 Das einzige Wichtige im Leben
ist die Spur an Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.
- 143 Als Bauer habe ich oft
das Feld mit Pflug Ackermann.
Und Egge wohl bestellt.
Nun kam der Herr
und klopfte an, mach´
Feierabend – Ackermann.
- 144 Aus Gottes Hand
empfang ich mein Leben.
Unter Gottes Hand
gestaltete ich mein Leben.
In Gottes Hand
gebe ich mein Leben zurück.
- 145 Er wird denen abgehen,
die sein tiefes
Inneres kannte.
Unsere Trauer kann man
nicht in Worte wiedergeben.
- 146 Danke für deine Liebe,
danke für dein Lächeln,
danke für die wunderbare Zeit,
die wir mit dir verbringen durften.
- 147 Diese ist eine Reise,
die wir alle machen müssen
und jeder muss alleine gehen.
- 148 ...und wir glaubten,
wir hätten noch so viel Zeit...
- 149 Wenn du an mich denkst,
erinnere dich an die Stunde,
in welcher du mich
am liebsten hattest.
- 150 Menschen treten in unser Leben
Und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren
in unseren Herzen.



- 151 Gott ist die Liebe,
und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
- 152 Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Hause.
- 153 Es wird nie wieder so sein,
wie es war. Es wird nie so sein,
als sei nichts gewesen.
- 154 Ihr seid traurig, aber ich
werde euch wieder sehen,
dann wird euer Herz sich
freuen, und niemand kann euch
die Freude nehmen.
- 155 Wenn du dir bei Nacht
den Himmel anschaust,
so ist es dir,
als leuchten tausend Sterne,
weil ich auf einem von ihnen
wohne, weil ich auf einem
von ihnen lache.
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
- 156 Ich werde leben, so lange euer
Herz schlägt. Ich werde leben,
so lange ich bei euch einen Platz
im Herzen habe. Ich werde leben,
so lange ihr euren Weg geht.
Ich werde leben,
so lange in eurem Leben ein
Lächeln erscheint.
- 157 Das Schönste, was ein Mensch.
Hinterlassen kann, ist ein Lächeln
Im Gesicht derjenigen, die an ihn
denken.
- 158 Den Weg, den du vor dir hast,
kennt keiner.
Nie ist in einer so gegangen
wie du ihn gehen wirst.
Es ist dein Weg.



159 Ich nehme nun Abschied von
dieser Welt und will nicht leugnen,
wie schwer es mir fällt.
Doch jeder ist einmal den Weg
schon gegangen und jeder nahm
Abschied von irdischem
Verlangen.
Beendet mein Leben, kein irdischer
Sinn,
was ich verschenke, wird mir
Gewinn.
Arm wurde ich geboren, arm kehre
ich zurück,
viel Leid war inzwischen, doch
auch manches Glück.
Mit Glaube und Hoffen stehe ich
vorn Tor,
das DU HERR hast durchschritten
zuvor.